

Spannend-amüsantester Krimispaß mit der Mini-Miss-Marple und ihrer Tante

Miss Marple ist eines von Amys großen Vorbildern. Dass sie es mit Agathas Christies Kultermittlerin mindestens aufnehmen kann, hat sie vor einigen Monaten mit der Aufklärung um Rubinia Redcliffs plötzlichen Tod bewiesen. Das Auftauchen der bekannten Krimiautorin Olivia Hartcastle und deren Freundin Maud allerdings stellt Amy schon bald vor eine Herausforderung. Von Liebeskummer geplagt stürzt sich die 14-Jährige voller Elan in die Projektwochen an ihrer Schule. Dort laufen die Proben zum Theaterstück "Mord in der Bibliothek" auf Hochtouren und Amy ergattert noch den begehrten Posten der Regieassistentin. Spotlight, der Mörder betritt die Bühne und zielt. Ein Schuss, eine lebensechte Todesszene. Zu lebensecht. Denn wer platzierte eine echte Waffe auf der Bühne? Und warum?

Ohne es zu wollen, steckt Amy bis über beide Ohren in Mordermittlungen. Und ganz Ashford-on-Sea ist in heller Aufregung, inklusive ihrer Tante Clarissa und Amys neuer bester Freundin Willow. Während die Polizei, allen voran Sergeant Oaks und Inspektor Elliott vom Scotland Yard, im Dunkeln tappt, verfolgen Amy, ihre Tante und Willow eine aufregende Spur. Die führt zu einem Geheimbund, zu Gespenstern in der verlassenen Kirchenruine und zu alten Freundschaften. Es scheint, dass Olivia Hartcastle nicht einzig wegen der Inszenierung eines Krimis in die Kleinstadt gekommen ist. Sie und Maud wollen den "Gral der Erkenntnis" finden. Jemand siebt es will sie hindern; unter anderem mit Schmierseife auf der Treppe zu Mauds Zimmer. Schließlich kommt ein Mord selten allein ...

Unterhaltung, die nicht nur Kinder noch breiter als ein Honigkuchenpferd zum Grinsen bringt - fast nichts begeistert mehr als Hobbydetektivin Amy beim Ermitteln. "Eine Leiche zum Tee" gehört unbedingt neben den Bänden mit Penny Pepper oder denen mit Wells & Wong in jedes Bücherregal; oder noch besser: auf den Nachttisch! Langeweile? Garantiert zu keinem Satz mit den (Kinder-)Büchern von Alexandra Fischer-Hunold. In diesen geht es ab wie eine Rakete. In "Mord in der Bibliothek" stept der Bär, und zwar ordentlich! Dieser Fall hat es nicht nur ziemlich in sich, was Kombinationsgabe und Spürsinn betrifft, sondern ist auch noch herrlichst turbulent. Protagonistin Amy erobert Leserherzen im Sturm. Es gibt wohl kaum ein Mädchen, das nicht gerne mit ihr befreundet wäre.

Die Fälle für Amy und ihre Tante Clarissa machen einfach nur Spaß, Spaß, Spaß. Diese haben eine Extraportion Charme, überzeugen mit der genialen Ermittlungsarbeit eines Miss-Marple-Krimis und überraschen mit der erfrischenden Frechheit eines Pippi-Langstrumpf-Abenteuers. Kein Wunder, dass man selbst als Erwachsener von 30+ Jahren restlos begeistert ist von "Eine Leiche zum Tee". Band zwei, "Mord in der Bibliothek", ist die reinste Wundertüte und so ziemlich das Spannend-Amüsanteste in der Kinderliteratur. Ein echter Knaller! Außerdem nicht nur bei Kids ein absoluter Hit!

Susann Fleischer 12.10.2020

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)